

Präventionsstrategien gegen

Fahrraddiebstahl

Fakten & Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades



Inhalt

1. Fahrraddiebstahl im Überblick	4
2. Bekomme ich mein Fahrrad wieder?	11
3. Neueste Umfrage-Ergebnisse	13
4. Was kann ich selbst tun?	19
Wo stelle ich mein Fahrrad am besten ab?	20
Welches Schloss brauche ich?	22
Komponentenschutz	28
Diebstahlschutz beim Elektrofahrrad	30
Innovative Ansätze zum Diebstahlschutz	31
Welches Fahrrad fahre ich eigentlich?	33
Fahrraderfassungssysteme	34
Versicherungen für mein Fahrrad	36
13 Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades	38

Idee und Konzeption

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie,
Abteilung II/INFRA4 – Gesamtverkehr, DI Florian Matiassek

Herausgeber und Kontakt

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
infra4@bmvit.gv.at
www.bmvit.gv.at

Inhaltliche Erarbeitung

Forschungsgesellschaft Mobilität – FGM
Schönaugasse 8a, 8010 Graz
www.fgm.at
DI Günther Illek

Gestaltung

Forschungsgesellschaft Mobilität – FGM
www.fgm.at

FGM
forschungsgesellschaft
mobilität

bm 

aktualisierte und ergänzte Auflage
Wien, im April 2016

Vorwort

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat es sich zum Ziel gesetzt, dazu beizutragen, den Radverkehrsanteil in Österreich zu erhöhen.



Mit steigendem Radverkehr werden aber leider auch zunehmend FahrraddieblInnen angezogen. Fahrradvandalismus ist ebenfalls ein nicht zu unterschätzendes Problem, das den Spaß am Radfahren abrupt und nachhaltig verderben kann.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen dabei helfen, Ihr Fahrrad optimal zu schützen, denn die wichtigsten Maßnahmen können von Ihnen selbst getroffen werden! Wenn Sie ein paar wenige Verhaltensempfehlungen berücksichtigen, können Sie das Risiko eines Diebstahls oder einer mutwilligen Sachbeschädigung Ihres Fahrrades erheblich reduzieren und länger mehr Freude am Radfahren haben.

DI Herbert Kasser

Generalsekretär im Bundesministerium für
Verkehr, Innovation und Technologie



1. Fahrraddiebstahl im Überblick

Wie viele Fahrräder werden gestohlen?

Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden im Jahr 2015 28.018 Fahrräder in Österreich gestohlen, 617 Fahrräder weniger als im Jahr 2014. Durchschnittlich wurden im Jahr 2015 pro Tag rund 77 Fahrräder entwendet. In der Steiermark ist der Zuwachs der Delikte vergleichsweise hoch, während in Oberösterreich und Wien ein deutlicher Rückgang bei den Diebstählen zu beobachten ist.



Fahrraddiebstähle 2010–2015 Bundesländer im Vergleich



Fahrraddiebstahl und Fahrradbesitz

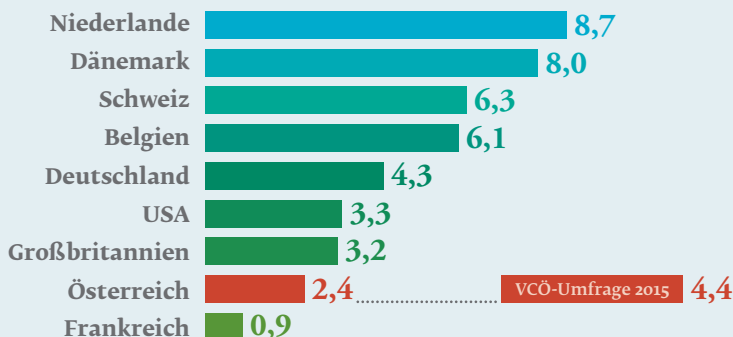
Wird die Anzahl der gestohlenen Fahrräder mit der Anzahl der Fahrräder pro Bundesland verglichen, so stellt sich heraus, dass gerade in Wien das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahls zu werden, sehr hoch ist.

Bundesländer im Überblick				
	Anzahl der EinwohnerInnen	Anzahl der Fahrräder je 1.000 EinwohnerInnen	Anzahl der Fahrräder auf 100 gerundet	Anzahl der Fahrraddiebstähle pro 1.000 Fahrräder
Wien	1.797.337	620	1.114.300	8,0
Niederösterreich	1.636.778	755	1.235.800	3,3
Oberösterreich	1.437.251	790	1.135.400	3,1
Steiermark	1.221.570	730	891.700	4,7
Tirol	728.826	760	553.900	4,1
Kärnten	557.641	640	356.900	4,5
Salzburg	538.575	795	428.200	4,5
Vorarlberg	378.592	810	306.700	3,4
Burgenland	288.356	680	196.100	2,4
Österreich	8.584.926	725	6.224.000	4,5

Fahrraddiebstahl im Vergleich

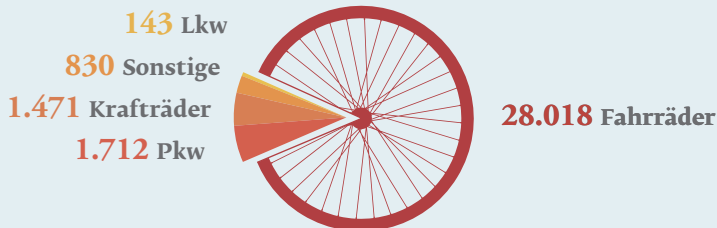
Ergebnisse einer internationalen Kriminalstudie aus dem Jahr 2005 ließen befürchten, dass die Dunkelziffer an Fahrraddiebstahlsdelikten bis zu **8-mal** so hoch sein dürfte wie die polizeilich registrierten Zahlen. Neueste Erkenntnisse aus Österreich lassen auf eine noch höhere Zahl schließen!³ 2015 war jedes fünfte Diebstahlsdelikt in Österreich ein Fahrraddiebstahl.

Fahrraddiebstahl im internationalen Vergleich, 2004 Diebstähle je 100 EinwohnerInnen



4

Fahrzeugdiebstahl im Vergleich, 2015



5

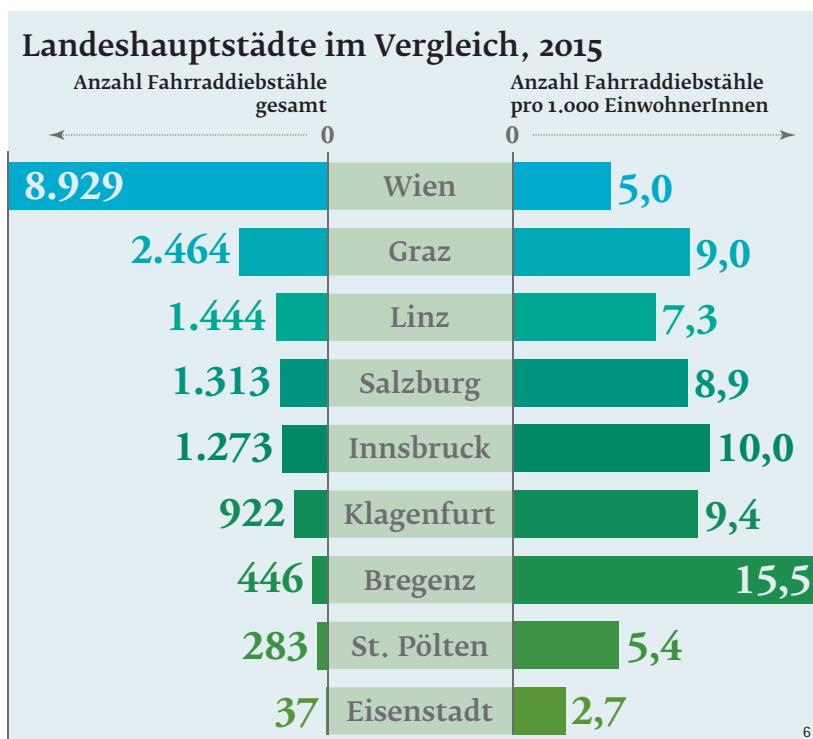
3: ICVS, 2007, Daten beziehen sich auf Dunkelziffern

4: BMI, 2016

5: VCÖ, 2015; siehe Kapitel 3

Wo werden die meisten Fahrräder gestohlen?

61% aller polizeilich registrierten Fahrraddiebstahlsdelikte werden in den Landeshauptstädten begangen. Während in Wien insgesamt die meisten Fahrräder gestohlen werden, ist das Risiko eines Fahrraddiebstahls – bezogen auf die Zahl der EinwohnerInnen – in Bregenz bei Weitem am höchsten.



Fahrraddiebstahl im Vergleich, 2015



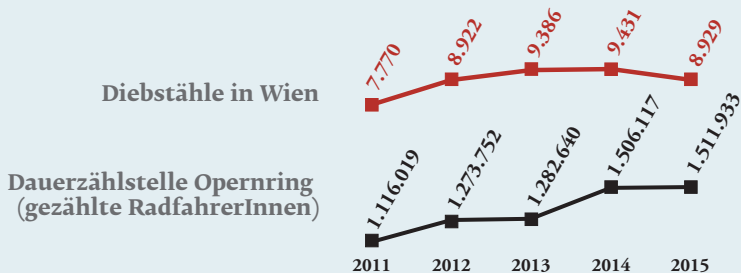
7

Auch innerhalb einer Stadt ist das Risiko für einen Fahrraddiebstahl nicht überall gleich verteilt. An uneinsehbaren Orten, aber auch an Stellen mit einem hohen Radverkehrsaufkommen sind vermehrt Diebstähle und Vandalismus zu verzeichnen.

An folgenden Orten im öffentlichen Raum ist mit einem erhöhten Risiko zu rechnen:

- An Bahnhöfen und größeren Haltestellen des öffentlichen Verkehrs
- Je nach Wohnsituation im direkten Umfeld des Wohnorts
- Vor Universitäten
- Vor Freizeiteinrichtungen
- Vor Geschäften und Lokalen mit längerer Aufenthaltsdauer

Korrelation Radverkehrsaufkommen an Zählstellen und Fahrraddiebstahl in Wien



8

Gründe für einen Fahrraddiebstahl

Nicht alle Fahrräder werden aus Gründen der Bereicherung gestohlen. Viele TäterInnen entwenden ein Fahrrad einfach, um von einem Ort zum anderen zu kommen, und lassen es dann zurück. Erfahrungen zeigen, dass es unter anderem folgende Motive für Fahrraddiebstahl gibt:

- 1) **Um eine „Spritztour“ zu machen:** Fahrräder werden spontan entwendet, um momentane Bedürfnisse zu decken, z. B. um nach dem abendlichen Ausgehen schnell nach Hause zu kommen und/oder für eine Fahrt rein aus Vergnügen. Die TäterInnen stellen das Fahrrad wieder irgendwo ab, wenn sie es nicht mehr benötigen. Meist werden diese Delikte von Jugendlichen unter 16 Jahren begangen.
- 2) **Um es für den Eigenbedarf zu stehlen:** Ein Fahrrad wird gestohlen, um sich nicht selbst eines kaufen zu müssen. In Studien wird vermutet, dass vielfach Opfer eines Fahrraddiebstahls selbst ein Fahrrad stehlen, um ihren eigenen Verlust auszugleichen.
- 3) **Um es für schnelles Geld zu verkaufen:** Unauffällige Standardräder, die „leicht zu haben“ sind, werden gestohlen, um sie für Geld oder Gut (z.B. Drogen) direkt weiterzuverkaufen. Hierbei wird meist leichtes Bruchwerkzeug verwendet, wobei der/die TäterIn oft auf eine Art von Fahrradschloss spezialisiert ist.
- 4) **Um die Nachfrage zu decken:** Spezielle Fahrradtypen, die sich im Moment gut verkaufen lassen, werden gestohlen, um sie am Gebrauchtradmarkt oder Hehlerbanden anzubieten. Hierbei wird meist schweres Bruchwerkzeug verwendet. Oft werden abgeschlossene Fahrräder abtransportiert, um das Fahrradschloss andernorts in Ruhe aufbrechen zu können.

2. Bekomme ich mein Fahrrad wieder?

2015 lag die Aufklärungsquote österreichweit bei 4,8%. Von 100 gestohlenen Fahrrädern können also nur rund 5 ihren BesitzerInnen wieder zurückgegeben werden.

Aufklärungsquoten im Vergleich

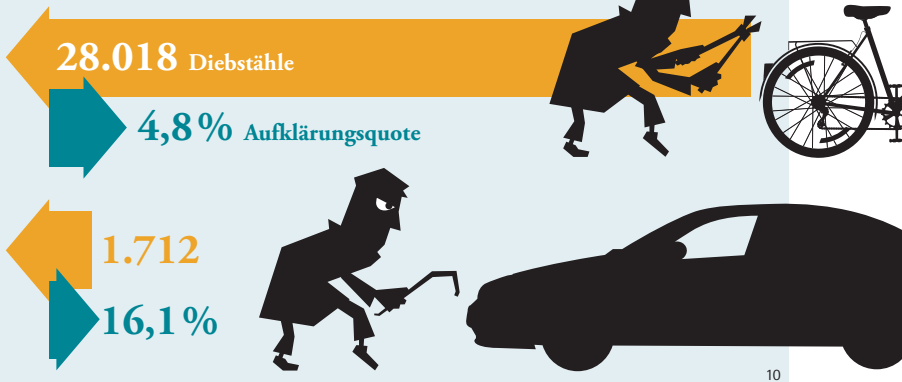
Da bei einem Fahrraddiebstahl in den meisten Fällen kaum verwertbare Spuren vorhanden sind, ist die Wahrscheinlichkeit, ein gestohlenes Fahrrad wiederzubekommen, relativ gering. So ist z. B. die Chance, ein gestohlenes Kfz wiederzubekommen, rund 3-mal so hoch.



2. Bekomme ich mein Fahrrad wieder?

Anzahl der Diebstahlsdelikte und Aufklärungsquoten, 2015

Vergleich Fahrrad <-> Auto



10

Dennoch sollten Sie im Falle eines Diebstahls Anzeige erstatten, denn: Nach offiziellen Zahlen wurden in Österreich 2015 28.018 Fahrräder gestohlen. Nationale und internationale Umfragen lassen aber befürchten, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Eine repräsentative Studie aus dem Jahr 2015 lässt eine mindestens 14-mal so hohe Zahl an gestohlenen Fahrrädern vermuten.¹¹ Fahrraddiebstahl ist somit kein Kavaliersdelikt und jede Anzeige hilft, den tatsächlichen Handlungsbedarf festzustellen.

Der finanzielle Schaden

Durchschnittswert  ~ 300-500 €

registrierte
Fahrraddiebstähle

8-14 Mio. €

geschätzte
Dunkelziffer

118-196 Mio. €

×14

12

10: BMI, 2016

11: VCÖ, 2015

12: BMI, 2016; FGM, 2016; VCÖ, 2015

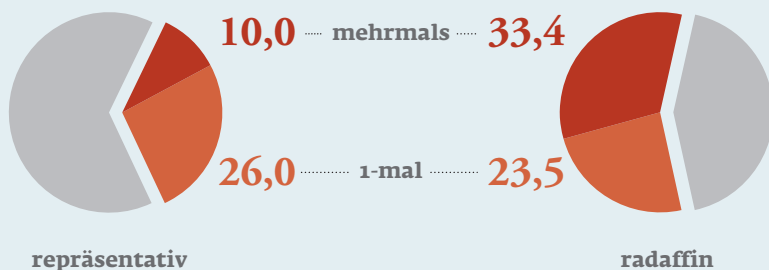
3. Neueste Umfrage- Ergebnisse

Statistische Daten zum Fahrraddiebstahl beruhen zumeist auf der polizeilichen Kriminalstatistik. Hierin werden aber nur angezeigte Fahrraddiebstähle erfasst. Dank einer demoskopischen Erhebung aus dem Jahr 2015¹³ ist es nun möglich, die aktuellen Zahlen der Polizei mit den tatsächlichen Erfahrungen aus der Bevölkerung zu vergleichen.

Wie viele Menschen sind betroffen?

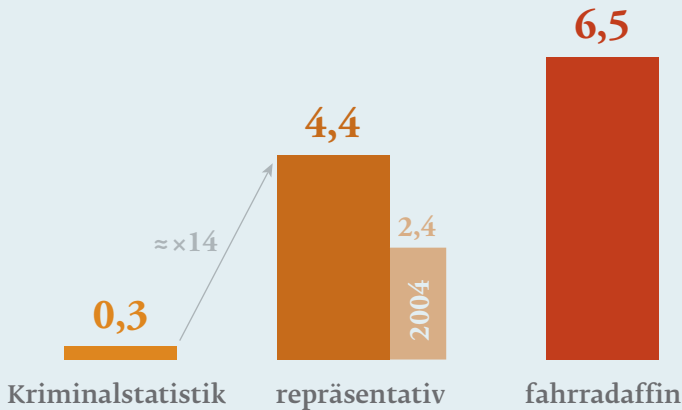
Wie viele der Befragten waren schon Opfer eines Fahrraddiebstahls?

Angaben in Prozent



36% der Befragten aus der repräsentativen Studie wurden bereits Opfer eines Fahrraddiebstahls, davon 10% sogar mehrmals. Unter den radaffinen Personen waren sogar 57% betroffen, also noch einmal um ~20% mehr. In beiden Studien gaben rund 12% der Befragten an, dass der Diebstahl in den letzten 12 Monaten stattgefunden hat.

Fahrraddiebstähle je 100 EinwohnerInnen

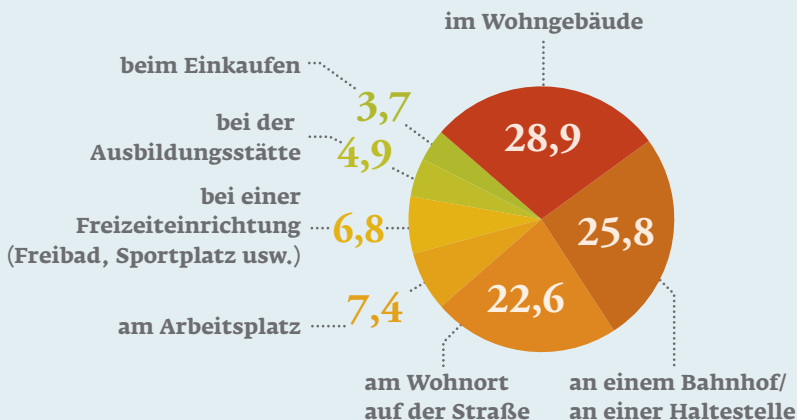


Ein Vergleich der Anzahl der Diebstähle je 100 EinwohnerInnen aus den Umfrage-Ergebnissen mit den offiziell erfassten Daten zeigt starke Abweichungen zwischen den einzelnen Ergebnissen: Die Dunkelziffer der Fahrraddiebstähle ist rund 14-mal so hoch wie die polizeilich erfassten Daten. Dieser Wert ist deutlich höher als der bisher angenommene Wert von 2,4 aus der ICVS-Umfrage im Jahr 2005. Wer sehr viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegt, ist einem noch größeren Risiko von Fahrraddiebstahl ausgesetzt.

Wo wurden die Fahrräder gestohlen?

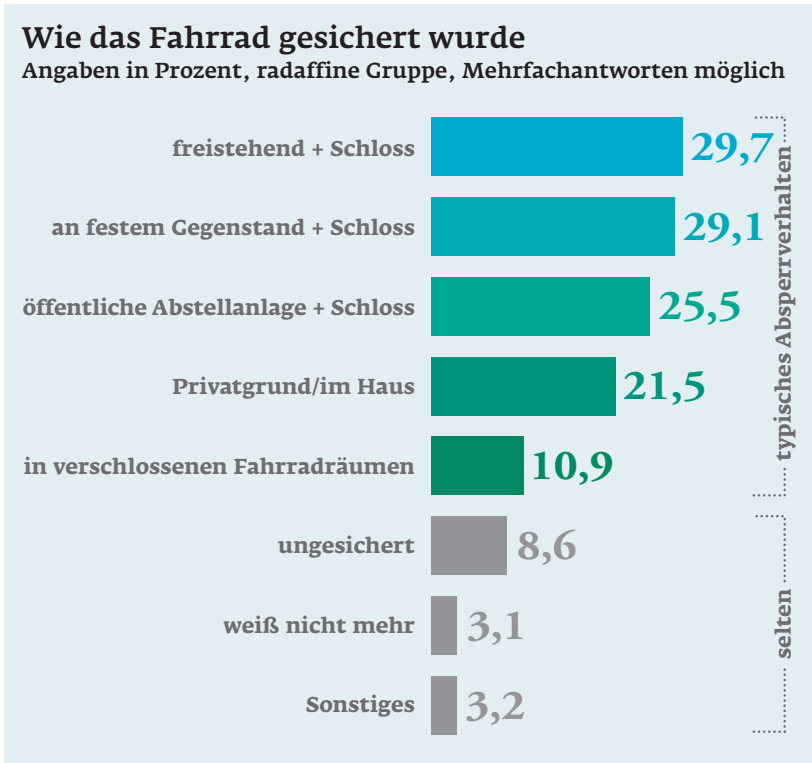
Ort des Fahrraddiebstahls

Angaben in Prozent, radaffine Gruppe



Gerade dort, wo Fahrräder am längsten unbeaufsichtigt abgestellt werden, finden bei Weitem die meisten Diebstähle statt. Auch im eigenen Wohngebäude sollten Fahrräder jedenfalls angesperrt oder anderweitig gesichert werden!

Wie wurden die Fahrräder gesichert?

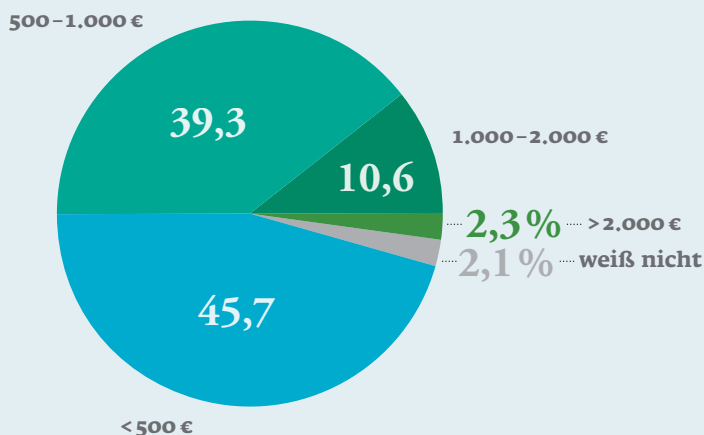


AlltagsradfahrerInnen ist das eigene Fahrrad natürlich besonders wichtig. Das erklärt wohl, warum nur wenige Fahrräder beim Diebstahl ungesichert waren. Das Ergebnis der Umfrage zeigt aber auch eine unerfreuliche Tatsache: 100% sicher ist Ihr Fahrrad nie. Umso wichtiger, dass Sie sich aktiv und vor allem selektiv um den Schutz Ihres Fahrrades kümmern.

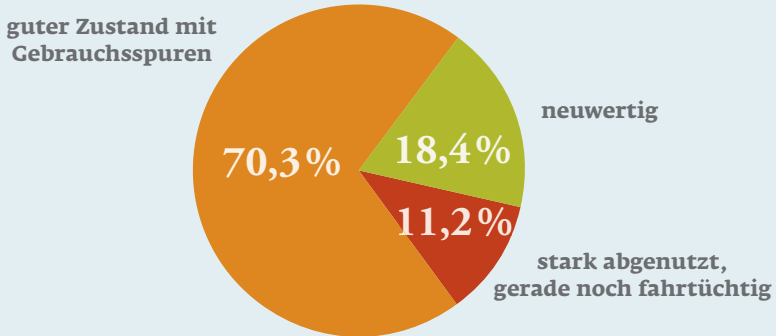
Welche Fahrräder wurden gestohlen?

Fahrräder werden in jeder Preisklasse gestohlen, nicht nur exklusive Modelle. So wurden 45,7 % der gestohlenen Fahrräder mit einem Wert von unter 500 € angegeben. Solange das Fahrrad in einem guten Zustand ist, lässt es sich auch als Diebesbeute weiterverkaufen. Nur rund jedes neunte gestohlene Fahrrad war stark abgenutzt.

**Preisklassen der entwendeten Fahrräder
in Prozent**



Zustand der entwendeten Fahrräder



Aufklärungsquote – ein Vergleich

66% der befragten AlltagsradfahrerInnen haben den Fahrraddiebstahl bei der Polizei angezeigt. Ein ausgesprochen hoher Prozentsatz, der stark vom allgemeinen Verhalten der Bevölkerung abweicht: Fahrradaffine Personen zeigen einen Fahrraddiebstahl 10-mal häufiger an als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Zugleich haben 7,5% der AlltagsradfahrerInnen ihr Fahrrad nach dem Diebstahl wiederbekommen – eine Aufklärungsquote doppelt so hoch wie die der offiziellen Polizeistatistik! Es ist aber davon auszugehen, dass die Fahrräder durch hohe Eigeninitiative teilweise selbst wiedergefunden werden konnten.

Diebstahl von Komponenten

Wurden Sie schon Opfer von Fahrrad- oder Komponentendiebstahl?

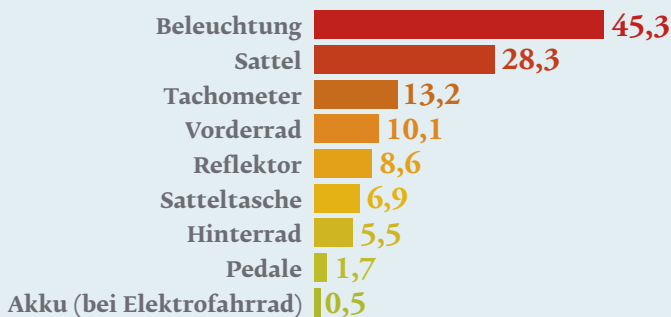
Angaben in Prozent, radaffine Gruppe



Unter den befragten Personen kam es häufiger zu einem Fahrraddiebstahl als zum Diebstahl von Fahrradkomponenten. Fahrradlichter und Sattel wurden dabei am häufigsten entwendet.

Was am häufigsten gestohlen wurde

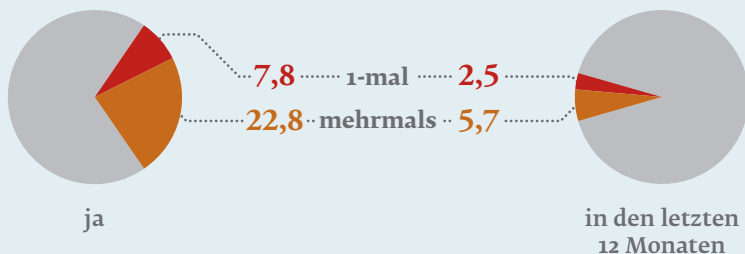
Angaben in Prozent, radaffine Gruppe, Mehrfachantworten möglich



Vandalismus

Wurde Ihr Rad bereits durch Vandalismus beschädigt?

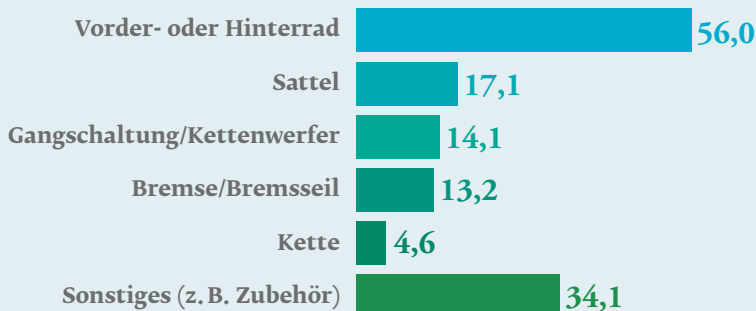
Angaben in Prozent, radaffine Gruppe



Im Vergleich zum Fahrraddiebstahl ist Vandalismus ein geringes Problem. Dennoch war bereits jede/r Dritte davon betroffen. Dabei wurden vor allem Vorderrad und Hinterrad beschädigt.

Was wurde durch Vandalismus beschädigt?

Angaben in Prozent, radaffine Gruppe, Mehrfachantworten möglich



4. Was kann ich selbst tun?

Die wichtigsten Schutzmaßnahmen, um nicht selbst Opfer eines Fahrraddiebstahls zu werden, müssen von den RadfahrerInnen selbst getroffen werden. Diese umfassen:

Überlegungen beim Fahrradkauf

- Welches Fahrrad ist für Sie als Alltagsfahrrad geeignet?
- Wäre ein günstigeres bzw. unauffälligeres Modell geeignet?
- Steht Ihnen die Möglichkeit offen, ein teures neues Fahrrad sicher abzustellen?

Maßnahmen, die beim Abstellen des Fahrrades selbst getroffen werden

- gut überlegte Auswahl des Abstellorts
- richtige Schlosswahl
- richtiges Abschließen
- Komponentenschutz

Maßnahmen, die Ihnen im Falle eines Diebstahls helfen

- Fahrradpass
- Registrierung Ihres Fahrrades
- Fahrraddiebstahlversicherung
- Anzeige des Diebstahls



Wo stelle ich mein Fahrrad am besten ab?

Bei der Auswahl eines optimalen Abstellplatzes sollten Sie nicht nur die Diebstahls-, sondern auch die **Vandalismusgefahr** beachten! Es ist also nicht ratsam, das eigene Rad in der Nähe bekanntermaßen unsicherer Orte abzustellen, ganz gleich, wie gut die Abstellanlagen auch sein mögen.

Ein aktuelles österreichisches Studienergebnis zeigt, dass 61 % aller gestohlenen Fahrräder im öffentlichen Raum abseits von Fahrradabstellanlagen entwendet wurden.¹⁴ Benützen Sie daher (wenn möglich) hochwertige Abstellanlagen, um Ihr Fahrrad anzusperrern! Fahrräder, die an Verkehrsschilder angekettet werden, lassen sich oft sehr schnell und leicht durch Aufschrauben der Stangenverankerung oder Entfernen des Schildes stehlen!

Gute Abstellanlagen definieren sich dadurch, dass sie:

- die Möglichkeit bieten, den Rahmen sowie das Vorder- oder Hinterrad mit einem Schloss gemeinsam anzusperrern
- dem Rad einen sicheren Halt bieten und es nicht beschädigen
- gut beleuchtet, einsehbar und nahe dem Zielort positioniert sind

Gemeinden und Betriebe können durch die Errichtung von qualitativ hochwertigen Fahrradabstellanlagen einen wichtigen Beitrag zur Fahrraddiebstahlsprävention leisten.

Wenn Ihnen ein Ort besonders unsicher erscheint oder Sie Radabstellanlagen in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Betrieb vermissen, teilen Sie es den zuständigen Personen mit!

Geeignete Abstellanlagen am Zielort finden Sie z. B. im Online-Stadtplan von Wien (www.wien.gv.at/stadtplan).

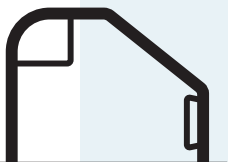
Die häufigsten Typen von Abstellanlagen



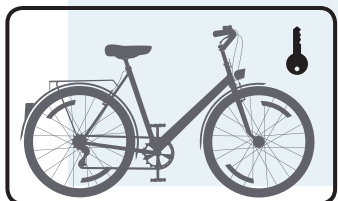
Bügel sind eine im öffentlichen Raum weitverbreitete Abstellmöglichkeit für Fahrräder. Ein Bügel bietet zwei Fahrrädern Platz. Ist bereits ein Fahrrad mit Korb oder mit ausladendem Lenker abgestellt, wird es manchmal schwierig, das eigene Rad richtig anzusperrn.



Vorderrad-Rahmenhalter bieten Ihnen großen Komfort und erlauben Ihnen zugleich, Ihr Fahrrad bestmöglich anzusperrn. Auch Doppelstockparker, die vor allem an Schnittstellen mit dem öffentlichen Verkehr angeboten werden, lassen sich diesem Typ zuordnen.



Felgenhalter sind weitverbreitete Abstellanlagen, bieten aber nicht die nötige Ansperrmöglichkeit für Ihren Fahrradrahmen. Zudem können Felgenhalter Ihre Laufräder beschädigen!



Radboxen sind vor allem für längere Abstellzeiten geeignet und erlauben es Ihnen, auch Fahrradzubehör sicher einzuschließen.

Welches Schloss brauche ich?

Unterschiedliche Qualität der Schlösser und ihre Anwendbarkeit

Fahrradschlösser sind das wichtigste Hilfsmittel gegen einen Fahrraddiebstahl. Die Auswahl des richtigen Schlosses hängt in erster Linie vom Anwendungszweck ab:

- Soll es nur als Wegfahrsperre dienen, wenn man in unmittelbarer Nähe des Fahrrades bleibt?
- Soll das Rad für wenige Stunden oder über Nacht abgesperrt werden?
- Wird das Schloss als Zweitschloss zur Komponentensicherung verwendet oder soll das ganze Rad damit abgesperrt werden?

Ein Schloss gilt als sicher, wenn es Angriffen mindestens drei Minuten lang standhält. Kann das Schloss in dieser Zeit nicht aufgebrochen werden, geben DiebInnen in der Regel auf. Manche DiebInnen haben sich auf bestimmte Schlosstypen spezialisiert. Dagegen hilft der Einsatz von zwei Schlössern unterschiedlicher Bauart.

Um einen möglichst neutralen Überblick über die Qualität von Fahrradschlössern zu bekommen, ist es ratsam, unabhängige Produkttests durchzulesen, etwa jene der Stiftung Warentest (www.test.de).

ExpertInnen empfehlen, dass das Fahrradschloss mindestens 10% des Kaufpreises des Fahrrades kosten sollte. Nehmen Sie sich bei der Produktauswahl Zeit und lassen Sie sich gut beraten. Auch zwischen den einzelnen Typen von Fahrradschlössern bestehen große Qualitätsunterschiede. Achten Sie auf Qualitätsprodukte!

Folgende Tabelle soll Ihnen bei der Produktauswahl helfen:

Diebstahlsrisiko		Abstellort	Abstellzeitraum	Wert des Fahrrades	empfohlenes Schloss
hoch	• Innenstadt • frequentierte Plätze • unbewachte Parkplätze • unabgesperrte Gemeinschaftskeller • bei Veranstaltungen • schlecht einsehbare Orte			• hochwertiges Bügelschloss • hochwertiges Panzerkabelschloss • hochwertiges Kettenschloss • Schlaufenkabel als Komponentenschutz • hochwertiges Faltschloss	
mittel	• Stadt und ländliche Gebiete • bewachte Parkplätze • abgeschlossene Gemeinschaftskeller • Fahrrad in Sichtkontakt			• Bügelschloss • Panzerkabelschloss • Kettenschloss • hochwertiges Rahmenschloss mit Kette • Faltschloss	
gering	• Fahrrad in Sichtweite			• Spiralschloss • Kabelschloss • Rahmenschloss • herkömmliches Nummernschloss	



Langzeitparken, eventuell auch über Nacht

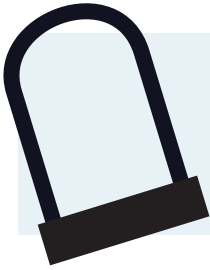


wenige Stunden



nur für kurze Zeit

Typen von Fahrradschlössern



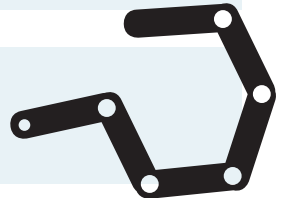
Prinzipiell gelten **Bügel Schlösser** als die sichersten Schlösser am Markt. Probleme ergeben sich manchmal durch die kurze Reichweite der Bügel Schlösser – das Fahrrad kann leider nicht überall angeschlossen werden.

Panzerkabel und textilmantelte Kettenschlösser bieten ebenfalls einen guten Schutz und haben eine größere Reichweite als Bügel Schlösser.



Hochwertige **Rahmenschlösser** erlauben eine rasche Bedienung bei kurzzeitigem Abstellen und bieten in Kombination mit einer Kette ausreichenden Schutz bei mittlerem Diebstahlsrisiko.

Einige **Spezialschlösser** wie Faltbügel Schlösser bieten hohe Sicherheit bei kleinem Transportvolumen.

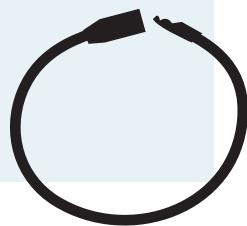


Fahrradschlösser, die mit Schlüsseln abgesperrt werden, sind immer sicherer als eine Nummernschlossvariante des gleichen Modells.



Die beliebten **Spiralkabel** sind allesamt als „nicht sicher“ einzustufen! Sie sind aber als Wegfahrsperre verwendbar, wenn Sie selbst in unmittelbarer Nähe Ihres Fahrrades bleiben.

Herkömmliche Nummern- und Rahmenschlösser sowie dünne Kabelschlösser sind ebenfalls nur als Wegfahrsperre gedacht, wenn Sie sich kurz und nicht weit von Ihrem Fahrrad entfernen.



Wie lange hält mein Fahrradschloss DieblInnen stand?

Schloss	Widerstandsdauer	Werkzeug
herkömmliche Nummernschlösser	10–15 Sekunden	Hand/Seitenschneider
Kabelschlösser	6 Sekunden	Bolzenschneider
Bügelschlösser, Panzerkabelschlösser, Rahmenschlösser mit Kette	um die 3 Minuten	diverse Hilfsmittel

16

Achtung beim Vergleichen der Sicherheitslevels von Schlössern:
Diese Sicherheitslevels werden von den Herstellern selbst definiert, somit sind bei dieser Bewertung nur Produkte ein und desselben Herstellers miteinander vergleichbar.

Wie schlieÙe ich richtig ab?

Der Kauf eines hochwertigen Schlosses ist ein erster Schritt – ebenso wichtig, wenn nicht sogar ausschlaggebend, ist aber die richtige Anwendung. DiebInnen bedienen sich sowohl brachialer Gewalt als auch spezieller Techniken, um Fahrradschlösser zu knacken!

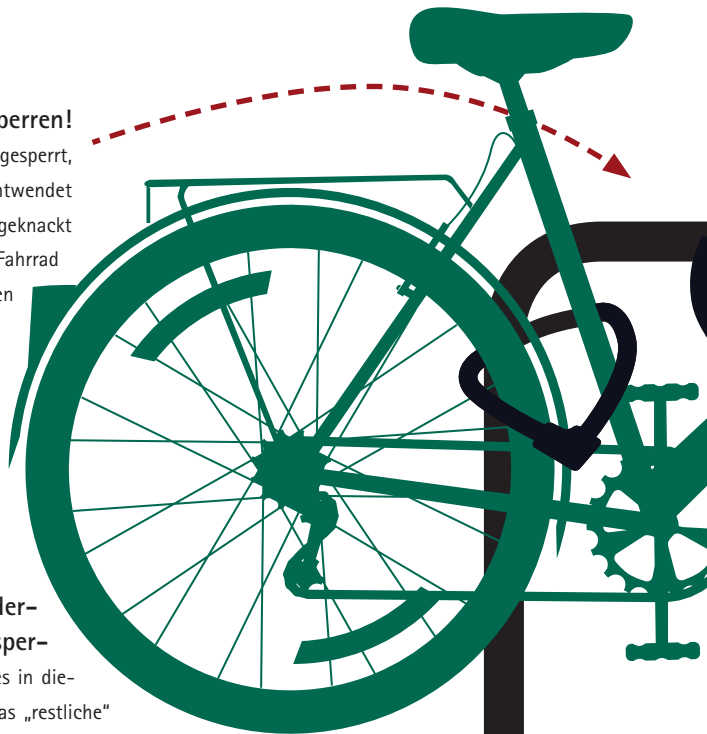
Wenn Sie beim Abstellen Ihres Fahrrades gewisse Grundsätze beachten, erschweren Sie DiebInnen das Stehlen Ihres Fahrzeugs:

Ansperren statt absperren!

Wird ein Fahrrad nur abgesperrt, kann es oft problemlos entwendet und das Schloss später geknackt werden! Sperren Sie Ihr Fahrrad unbedingt an einen festen Gegenstand an.

Niemals nur Vorder- oder Hinterrad absperren! Für DiebInnen ist es in diesem Fall kein Problem, das „restliche“

Fahrrad zu stehlen! In erster Linie ist das Fahrrad immer zumindest am Rahmen anzusperren!



Hochwertige Radabstellanlagen bieten die Möglichkeit, Vorderrad und Rahmen gemeinsam anzusperren! So ist schon der Schutz eines weiteren Fahrradteils gewährleistet. Kombinierte Vorderrad- und Rahmenhalter wie auch Fahrradbügel bieten die besten Abstellmöglichkeiten! Mit zwei Schlössern lassen sich Vorder- und Hinterrad gegen Diebstahl sichern.

Das Schloss Richtung Boden schauen lassen! Viele DiebInnen verwenden einen Dietrich, um Fahrradschlösser zu öffnen. Zeigt das Schloss nach unten, wird der Einsatz von Dietrichen erschwert!

Das Schloss nicht auf dem Boden aufliegen lassen! Sonst kann es z. B. mit Hammer und Meißel aufgeknackt werden!



Komponentenschutz

Ist Ihr Rad mit teuren Komponenten ausgestattet, so empfiehlt es sich, diese entweder beim Abstellen des Fahrrades zu entfernen, mit dem Schloss oder einem zusätzlichen Schlaufenkabel zu sichern oder sie durch **spezielle Verschlusssysteme** zu schützen.

Die gängigste Variante der Komponentensicherung ist die Verwendung von Spezialmuttern, die mit herkömmlichem Werkzeug nicht geöffnet werden können. So werden z. B. beim bekannten Pitlock-System die Komponenten mit einer Spezialmutter und einem nur zu dieser Mutter passenden sechskantigen Aufsatz gegen Diebstahl gesichert. Das System setzt dabei 256 unterschiedliche Paare aus Mutter und Aufsatz ein. Neben Pitlock hat sich auch Pinhead mit einem ähnlichen Zugang am Markt etabliert.

Mit diesen Systemen kann Folgendes gesichert werden:

- Sattel
- Laufräder
- Frontscheinwerfer
- Bremsen
- Vorbauten
- Anhängerachsen

Neuere Anbieter setzen auf Schutz durch Aufsätze auf den Schrauben, die mit einem Code gesichert werden, oder auf Schutz durch Schwerkraft-basierte Spezialschnellspanner, die nur in einer gewissen Position des Fahrrades geöffnet werden können.

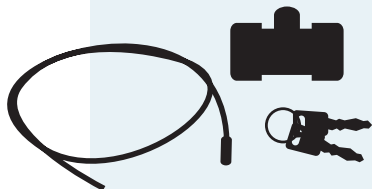
Die häufig eingesetzten Schnellspanner erleichtern den Diebstahl von Sattel und Laufrädern und sollten daher bei Ihrem Alltags- oder Stadtrad nicht zum Einsatz kommen.



Sicheres Gepäck

Gepäcktaschen und Einkaufskörbe stellen eine besondere Herausforderung für die Diebstahlsicherung dar. Wenn möglich, sollten diese nach dem Abstellen des Fahrrades mitgenommen werden. Bei vollen Einkaufstaschen ist das aber nicht immer ein leichtes Unterfangen. Bislang sind nur wenige Systeme am Markt verfügbar, die tatsächlichen Rundumschutz bieten.

Schlaufenkabel erlauben es – in Kombination mit dem eigentlichen Fahrrad-schloss –, Taschen und Körbe vor GelegenheitsdiebInnen zu schützen.



Abschließbare Taschen verhindern das unbefugte Entnehmen von Gegenständen, bieten aber nur in Kombination mit einer abschließbaren Halterung wirklichen Schutz vor unrechtmäßigem Entwenden.

Abschließbare Gepäckboxen mit Befestigung innerhalb der Box bieten eine weitere Steigerung der Sicherheit – ein Aufschneiden mit einem Messer (wie bei einer Tasche) ist so nicht mehr möglich.



Für all jene, die sich überlegen, ein Lastenrad zu kaufen: Es gibt Modelle mit absperbarer Box.

Diebstahlschutz beim Elektrofahrrad

Der Akku ist eine der wichtigsten und teuersten Komponenten eines Elektrofahrrades. Sie sollten ihn bei längerer Parkdauer auf jeden Fall mitnehmen und nicht am Fahrrad zurücklassen – dadurch wird der Diebstahl Ihres Fahrrades unattraktiv. Zudem schützen Sie den Akku so vor Witterungseinflüssen. Wenn möglich, sollten Sie auch die Bedienkonsole bzw. das Display abnehmen.

Bitte beachten Sie: Die Sicherheit des am Akku integrierten Schlosses ist derzeit bei den meisten Modellen noch nicht ausreichend!

Diebstahlsicher laden!

Mit der zunehmenden Verbreitung der Elektrofahrräder steigt auch die Zahl der Ladestationen im öffentlichen Raum. Während zu Beginn vor allem die Lademöglichkeit im Mittelpunkt stand, werden heute immer häufiger Kombinationslösungen angeboten, die es Ihnen erlauben sollen, Ihr Fahrrad sicher zu laden.

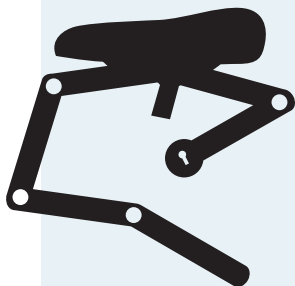
Radboxen mit inkludierter Ladestation bieten die derzeit sicherste Variante, Ihren Akku außerhalb der „eigenen vier Wände“ aufzuladen und zugleich weitere Ausrüstungsgegenstände gut zu verstauen.

Eine weitere Variante sind **Radabstellanlagen mit Spinden**, die mit einer Steckdose ausgestattet sind und neben Ladegerät und Akku noch Platz für weitere Utensilien bieten.



Innovative Ansätze zum Diebstahlschutz

Fahrraddiebstahl ist nicht nur aus finanzieller Sicht kein Kavaliersdelikt. Oftmals ist auch die persönliche Verbundenheit der RadfahrerInnen mit ihrem Fahrrad sehr groß. Gepaart mit der geringen Aufklärungsquote werden immer wieder Innovationen auf den Markt gebracht, die hier neue Akzente setzen wollen.



Multifunktionsschlösser

Laufend neue Ideen gibt es für die Frage, welche Fahrradteile oder Ausrüstungsgegenstände zugleich als Schloss verwendet werden können. So gibt es Sättel, Helme oder sogar Pedale, die als Teil des Schlosssystems eingesetzt werden. Der Vorteil für die RadbesitzerInnen: Ohne Sattel oder Pedal lässt sich das Rad nur schwer fahren.

Ladeschlosskabel

Der Einsatz von Ladeschlosskabeln ist noch relativ neu. Bei diesem System wird das Ladekabel sowohl am Fahrrad als auch an der Buchse der Ladestation verriegelt. In neueren Entwicklungen wird auch darauf abgezielt, dass das System des Elektrofahrrades einen Diebstahl bemerken und Störfunktionen hervorrufen kann – so könnte z.B. der Akku nicht mehr geladen werden oder das Bedienelement seinen Dienst verweigern.



4. Was kann ich selbst tun?

Bewegungsmelder & GPS-Sender

Es ist bereits seit Längerem möglich, das eigene Fahrrad mit einem Bewegungsmelder oder GPS-Sender auszustatten. Einige Modelle können bei unbefugter Inbetriebnahme ein Warn-SMS an den/die BesitzerIn absenden. Bei Verwendung von GPS-Sendern soll die momentane Position des Fahrrades schließlich über eine Smartphone-App auf einer Straßenkarte ausfindig gemacht werden können. Produktvarianten streuen von RFID-Lösungen zur Bewegungserkennung bis zu Pedalen mit GPS und Vibrationsensoren.

Abstellanlagen für Lastenräder

Lastenräder im klassischen Sinn oder Räder für den Personentransport werden immer moderner. Zugleich stellt sich aber die Frage, wie und wo diese möglichst sicher abgestellt werden könnten. Oft fehlt es an Platz und Ansperrmöglichkeiten. In Kopenhagen wurden nun spezielle Lösungen mit beweglichen Balken zum Einsatz gebracht.



Da die vorgestellten Systeme noch nicht lange auf dem Markt sind, teilweise mit hohen Anschaffungs- und Betriebskosten im Vergleich zum konventionellen Schloss verbunden sind und die Sicherheit noch nicht ausreichend belegt ist, kann derzeit keine klare Empfehlung abgegeben werden.

Fahrraderfassungssysteme

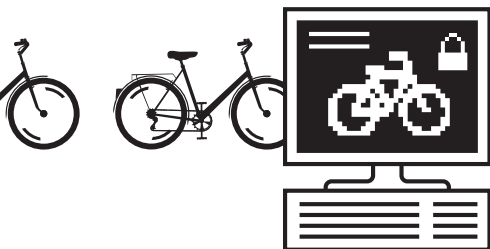
Wird ein gestohlenes Fahrrad wieder aufgefunden, kann es nur dann an den/ die BesitzerIn zurückgegeben werden, wenn das Fahrrad in einem System erfasst ist. Auch wenn Sie Ihr gestohlenes Fahrrad selbst wiederfinden, müssen Sie beweisen können, dass es sich um Ihr Fahrrad handelt.

Die Fahrradregistrierung

Europaweit hat sich parallel zur Fahrradcodierung, die inzwischen kaum mehr angeboten wird, auch die Fahrradregistrierung etabliert. Bei der **Fahrradregistrierung** werden **Rahmennummer, Marke, Modell, Farbe** und noch weitere Details Ihres Fahrrades in einer zentralen Datenbank abgelegt.

Die Fahrradregistrierung hat folgende Vorteile:

- Alle Fahrräder können registriert werden, auch Fahrräder mit Karbon- und anderen Leichtbaurahmen, bei denen eine Codierung nicht möglich ist.
- Das Fahrrad kann leicht von seinem/seiner rechtmäßigen BesitzerIn verkauft werden. Beim Verkauf des eigenen Fahrrades muss die Registrierung allerdings gelöscht werden.
- Die Herstellergarantie für den Fahrradrahmen bleibt erhalten.



Mehr Informationen unter:

www.fase24.eu
www.nummer-sicher.at
www.raahmennummer.at
www.stadt-salzburg.at

Die Fahrradregistrierung wurde in Österreich erstmals 2008 durch **fase24** eingeführt. Die Registrierung in diesem System erfolgt gegen einen einmaligen Unkostenbeitrag von 8€ durch den Fahrradhandel oder ausgewählte PartnerInnen.

Durch das Registrieren von Fahrrädern unmittelbar bei deren Kauf wird eine große Flächendeckung des Systems erwartet. Je mehr Fahrräder erfasst werden, desto schwieriger wird es für FahrraddieblInnen, gestohlene Fahrräder zu verkaufen.

Seit 2012 können Sie Ihr Fahrrad bei **Nummer Sicher** um 29€ registrieren. Hier wird dem Fahrrad neben der Rahmennummer noch ein systemeigener Code zugeordnet. Per Mobiltelefon kann abgefragt werden, ob ein Fahrrad als gestohlen gemeldet wurde. Nach dem ersten Jahr ist eine jährliche Gebühr von knapp 10€ zu entrichten.

rahmennummer.at hingegen bietet seine Dienste kostenlos an. Die Plattform zielt darauf ab, dass KäuferInnen von Gebrauchträdern zuerst mithilfe der Rahmennummer prüfen können, ob das zum Verkauf stehende Fahrrad eventuell als gestohlen gemeldet wurde.

Die Stadt Salzburg bietet in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Radshop am Hauptbahnhof, Zugang Schallmoos, noch die Fahrradcodierung an.

Tipp: Nach einem Fahrraddiebstahl sollten Sie auch das Fundamt in regelmäßigen Abständen aufsuchen. Auf dessen Website www.fundamt.gv.at können Sie online ebenfalls nach verloren gegangenen Gegenständen suchen.

Versicherungen für mein Fahrrad

Wenn Ihr Fahrrad trotz aller Sicherheitsvorkehrungen dennoch gestohlen wurde, haben Sie hoffentlich eine Fahrradversicherung abgeschlossen!

Prinzipiell gibt es verschiedene Versicherungsmodelle und Anbieter:

- Einige **Haushaltsversicherungen** bieten die Möglichkeit, das Fahrrad durch ein Zusatzpaket mitzuversichern.
- **Reine Fahrraddiebstahlversicherungen** werden seit einiger Zeit wieder vermehrt angeboten.
- Im **Sporthandel** ist eine Versicherung meist mit zwei Jahren begrenzt und in ein Servicepaket eingebettet. Dieses Paket umfasst zumeist einen Gratis-Erst-Service und weitere Ermäßigungen. Im Sporthandel können jedoch nur neue Fahrräder versichert werden!
- **Verkehrsklubs, Vereine und Organisationen** bieten Versicherungen meist im Rahmen einer Mitgliedschaft bzw. als kostengünstiges Zusatzpaket an.
- **Komplettversicherungen**, die auch ältere Fahrradmodelle nicht nur gegen Diebstahl versichern, sondern auch **Service und Wartung** oder eine **Unfallversicherung und Rechtsschutz** im Leistungsangebot inkludiert haben, sind momentan noch selten.

Achtung! Ein Diebstahl sollte unbedingt bei der nächsten Polizeidienststelle angezeigt und danach der Versicherung gemeldet werden.

Die Prämien errechnen sich bei allen Anbietern aus dem Kaufpreis des Fahrrades. Bei einem Fahrrad mit einem Wert von rund 500 € kostet die Versicherung für ein Jahr zwischen 45 und 80 €. Da die Angebote meist eine Obergrenze der Versicherungssumme vorsehen, müssen Prämien bei sehr teuren Fahrrädern (~ über 2.000 €) direkt bei der Versicherung angefragt werden!

Die angebotenen Versicherungsprodukte unterscheiden sich in puncto:

- **Versicherungsmöglichkeit**
 - > Einige Angebote versichern nur neue Fahrräder.
- **Höhe des Selbstbehalts**
- **Gültigkeitsbereich**
 - > Die meisten Versicherungen gelten europaweit. Nur wenige Angebote gelten auch weltweit.
 - > Im Rahmen der Haushaltsversicherungen ist ein Fahrraddiebstahl meist nur dann mitversichert, wenn das Rad aus einem versperren Raum gestohlen wurde.
- **Definition des Zeitwerts**
- **Vorgaben bei der Auswahl von Fahrradschlössern**
- **Vorgaben zur Registrierung des Fahrrades**

Eine Diebstahlversicherung empfiehlt sich insbesondere für neue und hochpreisige Fahrräder in den ersten Nutzungsjahren.

Nutzen Sie die verschiedenen Internetportale, die Versicherungsvergleiche anbieten, um einen aktuellen Überblick zu erhalten.

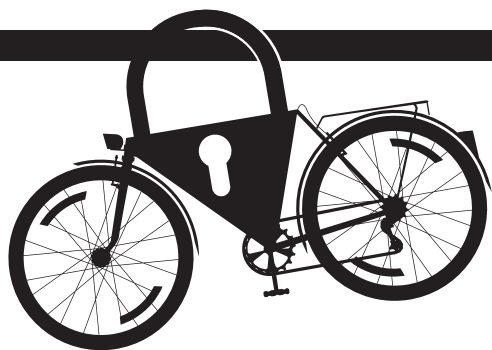
13 Tipps zum Schutz Ihres Fahrrades

Maßnahmen beim Abstellen Ihres Fahrrades

1. Suchen Sie sich Ihren Abstellplatz gut aus – bevorzugen Sie helle, gut einsehbare Orte. Wenn Sie die Auswahl haben, meiden Sie Bereiche am Rand der Abstellanlage, um Vandalismusschäden zu vermeiden.
2. Verwenden Sie qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen – vor allem wenn Sie Ihr Fahrrad länger abstellen.
3. Stellen Sie Ihr Fahrrad zu Hause über Nacht am besten in ein Kellerabteil. An ausgewählten öffentlichen Orten, etwa Bahnhöfen, bieten Fahrradboxen eine sichere Lösung.
4. Sperren Sie Ihr Fahrrad immer an einen festen Gegenstand. Verwenden Sie dabei Qualitätsschlösser.
5. Sperren Sie immer den Rahmen und Vorder- oder Hinterrad gemeinsam an.
6. Lassen Sie das Schloss nicht auf dem Boden aufliegen.
7. Lassen Sie Ihr Fahrradschloss in Richtung Boden schauen.
8. Sichern Sie teure Komponenten Ihres Fahrrades.
9. Stellen Sie teure oder moderne Fahrräder nicht immer am selben Platz ab.
10. Meiden Sie Fahrradabstellanlagen, in denen bereits viele beschädigte oder demontierte Fahrräder stehen. Sie geben potenziellen DiebInnen das Gefühl, dass sich dieser Ort gut für einen Diebstahl eignet.

Maßnahmen, die im Falle eines Diebstahls helfen können

11. Notieren Sie die Daten Ihres Fahrrades in einem Fahrradpass und machen Sie Fotos von Ihrem Rad!
12. Lassen Sie Ihr Fahrrad erfassen bzw. registrieren.
13. Lassen Sie ein teures Fahrrad gegen Diebstahl versichern.



Quellenverzeichnis

Statistische Daten

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES/BUNDESKRIMINALAMT: Polizeiliche Kriminalstatistik Österreich 2015. Wien 2016

NAST CONSULTING ZT GmbH: Radverkehrszählungen.

<http://www.nast.at/verkehrsdaten>, Stand: 22.3.2016

STATISTIK AUSTRIA: Österreich. Zahlen. Daten. Fakten. Wien 2016

STATISTIK AUSTRIA: Statistik des Bevölkerungsstandes gemäß § 9 Abs. 9 FAG 2008; Gebietsstand 31.10.2014

VCÖ: Österreicher geben pro Jahr rund 330 Millionen Euro für Fahrräder aus, <http://www.vcoe.at/news/details/vcoe-oesterreicher-geben-pro-jahr-rund-330-millionen-euro-fuer-fahrraeder-aus>, Stand: 3.3.2016

VCÖ: Ergebnisse der VCÖ-Radfahrumfrage 2015, www.vcoe.at/projekte/vcoe-radfahrumfrage, Stand: 10.3.2016

Literatur

DIJK, J./KESTEREN, J./SMIT, P.: Criminal Victimisation in International Perspective. Key findings from the 2004–2005 ICVS and EU ICS, hrsg. v. Wetenschappelijk Onderzoek – en Documentatiecentrum (WODC). The Hague 2007

„In Sekunden geknackt“: In: ETM TESTMAGAZIN Heft 07/2009, Nr. 47, S. 54–66. Witten 2009

Weblinks

Allgemeines und Aktuelles: www.abus.com, www.adfc.de, www.radlobby.at, www.bmi.gv.at, www.vcoe.at

Elektrofahrrad und Diebstahlschutz: www.ziegler-metall.at, www.sparta-velo.ch, www.orion-bausysteme.de, www.safetydock.at

Komponentenschutz: www.pinheadlocks.com, www.pitlock.de, www.sphyke.com

Produktvergleich: www.test.de

Registrierung: www.fase24.at, www.rahmennummer.at, www.nummer-sicher.at, www.arboe-rad.at/service/radregistrierung-rad-pickerl

GPS-Tracking: www.sar-mini.com, www.bikelogger.de

Versicherungen: www.durchblicker.at, www.generali.at, www.grawe.at, www.raiffeisen-versicherung.at, www.uniq.a.at, www.oeamtc.at, www.wertgarantie.at, www.wienerstaedtische.at, www.zurich-connect.at

Sicheres Gepäck: www.ortlieb.com, www.abus.com, www.klickfix.com

Innovationen: www.seatylock.com, www.energybus.org, www.cyclehoop.com, www.connectedcycle.com

Weiterführende Literatur zum Radverkehr

www.bmvit.gv.at/verkehr/ohnemotor/publikationen/index.html

